



Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt 2020

Zwischenbericht
Stand: April 2005



Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Ergebnisse Klausurtagungen

Der Gemeinderat hat bei seiner eintägigen Klausurtagung am 3. Dezember 2004 Visionen für die zukünftige Entwicklung von Weil der Stadt erarbeitet. Bei einer weiteren Klausurtagung am 8. März 2005 wurden die vorliegenden Ziele und Handlungsansätze weiter differenziert sowie sogenannte Leitprojekte für den Stadtentwicklungsplan 2020 festgelegt. Es handelt sich dabei um Maßnahmen bzw. Konzepte, die für die Profilierung und strategische Ausrichtung der Stadt von zentraler Bedeutung sind.

Die KE hat anhand den Ergebnissen der beiden Klausurtagungen die Ziele und Handlungsansätze ergänzt sowie die vorgeschlagenen Leitprojekte weiter konkretisiert und in einem Zwischenbericht zusammengefasst. Dieser bildet den Rahmen für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Form von Planungswerkstätten.

Die Leitprojekte sind den Themen der Arbeitsgruppen der Klausurtagungen zugeordnet. Neben einer Beschreibung der Ausgangslage werden die Zielsetzungen und die ersten Arbeitsschritte zur Umsetzung dargestellt.

Der vorliegende Zwischenbericht zur Stadtentwicklungsplanung gliedert sich in die Kapitel:

1. Ziele und Handlungsansätze Stadtentwicklungsplanung 2020
2. Leitprojekte
3. Bürgerbeteiligung - Planungswerkstätten

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

1. ZIELE UND HANDLUNGSANSÄTZE STADTENTWICKLUNGSPLANUNG 2020

1.1. Leitbild Einwohnerentwicklung

Das Leitbild zur Einwohnerentwicklung bildet den Rahmen für die strategische Ausrichtung der kommunalen Aufgabenfelder der Stadtentwicklungsplanung 2020. Es hat beispielsweise unmittelbaren Einfluss auf die Wohnbauentwicklung und den Bedarf an kommunalen Infrastruktureinrichtungen.

Ziel ist ein „moderates Wachstum, orientiert am Eigenbedarf der Gemeinde und maßvollen Wanderungsgewinnen, als Voraussetzung für die Stabilisierung der Einwohnerzahlen und des Altersaufbaus.

Das Einwohnerziel 2020 reicht von einer unteren Marge mit 20.000 bis 20.500 Einwohnern bis hin zu einer oberen Variante mit 21.500 Einwohnern.

Der Gemeinderat kann sich die Verfolgung einer oberen Einwohnervariante vorstellen, die als Wachstumsvariante jedoch die Erfüllung verschiedener Voraussetzungen erfordert:

- Sicherung und Weiterentwicklung des breiten Infrastrukturangebots. „Familienfreundliches und soziales Weil der Stadt“.
- Sicherung einer ausgewogenen Sozialstruktur.
- Städtebauliche Qualität.
- Lösung zentraler verkehrlicher Entwicklungsfragen.
- Weiterentwicklung von Stadtidentität und Stadtimage.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

1.2. Arbeitskreis 1: Bildung, Kultur, Soziales, Freizeit

Soziales und Betreuung - „Familienfreundliches und Soziales Weil der Stadt“	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung und Weiterentwicklung des breiten und hochwertigen Infrastrukturangebots. Bau flexibler öffentlicher Einrichtung für unterschiedliche Nutzer. ▪ Koordination und Vernetzung der vielfältigen Angebote und Einrichtungen unter Partizipation der Nutzer. ▪ Festlegung von Prioritäten und Mindeststandards beim Angebot öffentlicher Einrichtungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfauftrag zu Kosten und Bedarfen mit Erarbeitung Prioritätenliste.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweitung der Jugendangebote (flächendeckend, Öffnungszeiten) mit verstärkter Einbindung des Ehrenamtes. ▪ Ausweitung freier Angebote. ▪ Enge Verknüpfung von Jugend- und Sozialarbeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfauftrag für einen weiteren Ausbau der Jugendangebote, unter der Zielsetzung der Erweiterung offener Angebote. Prüfauftrag zu Öffnungszeiten.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung Ganztageschulen. ▪ Ausbau Krippenplätze und der Ganztagesbetreuung in Kindergärten.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung und Anpassung der Kindergartenbetreuung. Intensivierung der Sprachförderung für Kinder in- und außerhalb des Kindergartens (Zielgruppe Ausländer). 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von seniorengerechtem Wohnraum und Ausbau des Angebots an betreuten Wohnformen. ▪ Abbau des Defizits bei den Pflegeplätzen mit einer Anpassung an die demographische Entwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bau eines Pflegeheims.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Freizeit und Sport	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung und Qualifizierung einer Vielfalt an Sport- und Freizeiteinrichtungen mit der Zielsetzung einer gezielten Schwerpunktbildung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung der Belegung von Sportanlagen. ▪ Kooperation und Bündelung der Angebote und Nutzungen.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung der Vereine und Sicherung der Rahmenbedingungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung der Förderrichtlinien für Vereine.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau vereinsungebundener (informeller) Sportangebote. „Bewegung für alle“. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Bolzplatzangebots.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau und Aufwertung der Naherholungsmöglichkeiten und Freizeitangebote. ▪ Ausschöpfen der Potenziale von Freizeit und Naherholung (u.a. S-Bahn) für den Tages-tourismus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege der Wanderwege und Freizeitangebote, auch über Gemeindegrenzen hinweg.

Bildung „Schulstadt Weil der Stadt“	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung weiterer Ganztagesbetreuungsangebote an den Schulen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfauftrag Ganztagesangebots.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit der Schulen als Netzwerk von Angeboten und Infrastruktur unter Klärung der Finanzierung. Ausbau der Schulsozialarbeit in Verbindung mit den Ganztageschulen. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung von Vorschulbereich und Schule. Gewährleistung einer Durchgängigkeit der Angebote von Kindergarten und Schule. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstärkte Kooperation von Schulen und Vereinen über Projekte. Einbindung von Eltern und des Ehrenamtes. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Grundschulen vor Ort. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung der Stadtteile (Baugebiete) an die Schulen über ÖPNV und Radwege. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radwegeverbindungen zu den Schulen („Ried“).
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Angebote für Informations- und Bildungsbedürfnis über die VHS hinaus. Die städtische Kultur- und Erwachsenenarbeit versteht sich subsidiär zu freien Angeboten und Vereinen. ▪ Schaffung von Netzwerken der örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und Institutionen. Einbindung der Vereine und des Ehrenamtes. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung der Kapazität der Schulen, bezogen auf Räumlichkeiten und Ausstattung. ▪ Einrichtung einer Mediothek am Gymnasium.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Kultur und bürgerschaftliches Engagement „Kepler Stadt“	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung der generationenübergreifenden Vereinsarbeit unter dem Stichwort „Miteinander-Füreinander“ mit besonderer Ausrichtung auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. ▪ Optimierung und Ausbau bestehender Angebote und Einrichtungen mit einer verstärkten Integration und Koordination der Angebote und Initiativen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patenschaften ausweiten (Beispiel Schafhausen).
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere der Senioren. Herausarbeitung der Schnittstellen zwischen Ehrenamt und professionellen Strukturen. ▪ Ausbau der „Anerkennungskultur“ durch die Stadt. ▪ Qualifizierung des Ehrenamtes. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung der Anerkennungskultur, z.B. über einen Anerkennungstag. ▪ Unterstützung und Qualifizierung des Ehrenamtes.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstärkte Einbindung und Integration ausländischer Kulturvereine. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Stadtidentität und des Stadtimages. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubürgerempfang sowie Stadtfeste fortführen.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung und Erhalt der Identität in den Stadtteilen, Sicherung der Vereinsvielfalt und des kulturellen und sozialen Lebens. Förderung von lokalen Eigeninitiativen. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bindung der Jugend an die örtlichen Vereine. 	

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

1.3. Arbeitskreis 2: Wohnungsbau- Siedlungsflächenentwicklung, Freiraum /Ökologie, IV/ÖPNV

Wohnungsbau- und Siedlungsflächenentwicklung	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines städtebaulichen Leitbildes für Weil der Stadt mit den Zielen einer hohen städtebaulichen Qualität und eines familienfreundlichen Umfeldes. ▪ Qualifizierte Diskussion um städtebauliche Dichte. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Maßnahmen der Innenentwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassen von Baulücken, Brachflächen und Leerständen. ▪ Festlegung der Prioritäten für Außen- und Innenentwicklung mit Erarbeitung eines Umsetzungsprogramms. ▪ Prüfung einer Folgenutzung für die Gärtnerei.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewährleistung einer hohen Durchmischung in Baugebieten bezogen auf Bewohner sowie Bauformen. ▪ Schaffung flexibler Gebäude und neuer Wohnformen für Jung und Alt. ▪ Sicherung einer hohen Wohnqualität und Familienfreundlichkeit. ▪ Seniorengerechte Stadt – Ausbau seniorengerechter Angebote über die Gestaltung von Neubaugebieten, die Kompaktheit der Stadt und die Schaffung flexibler Wohnformen. ▪ Sicherung der Übergänge von Siedlung und Landschaft unter Berücksichtigung von Naherholungsbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung und Dokumentation von Beispielen für durchmischte Wohnformen (Erfahrungsberichte). ▪ Prüfauftrag für Mischung von Wohnen und Arbeiten in Baugebieten. ▪ Untersuchung zu Flächenpotenzialen, Bauformen und Dichte. ▪ Prüfung von Fördermaßnahmen und -programmen für die Mischung von Jung und Alt.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration der Wohnbauentwicklung auf Gemeindeteile mit Siedlungsfunktion. ▪ Sicherung baulicher Entwicklungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen. ▪ Ausweisung zentral gelegener Wohnbauflächen mit Anbindung an bestehende Infrastrukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung und Ausweisung weiterer Wohnbauflächen im Zuge der Flächennutzungsplanung. ▪ Ausweisung von Standorten für Mischgebiete für Wohnen und Arbeiten.

.....Fortsetzung

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Fortsetzung....

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forcierung des Mietwohnungsbaus. ▪ Sicherung finanzierbaren Wohnraumes für unterschiedliche Zielgruppen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung und Dokumentation von Beispielen für kostengünstiges Bauen. Erfahrungen, Konzepte.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Quartiersmitten und Treffmöglichkeiten. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung des Wohnens in der Innenstadt. ▪ Erhalt und Stärkung der Wohnfunktion in den zentralen Ortslagen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassen von innerstädtischen Baulücken, Brachen und Leerständen. ▪ Prüfung von Fördermaßnahmen und -programmen für die Mischung von Jung und Alt.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der Altstadt sowohl als historisches Erbe als auch als Bestandteil der modernen Stadt. Dies umfasst auch verkehrliche Fragen und die Parkierungssituation. ▪ Optimierung der Anbindung des Woldeckenareals an die Innenstadt mit einer Aufwertung des Marktplatzes. ▪ Erhalt der historischen Bausubstanz in der Innenstadt und den Stadtteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Parkierung- und Verkehrskonzeptes. ▪ Durchführung einer Nutzung-, Gestaltungsalternativen Marktplatz. ▪ Durchführung von Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen in den alten Ortskernen.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung und Ausbau der Attraktivität der Innenstadt und der Ortszentren. ▪ Behebung städtebaulicher Defizite mit Erhöhung der Wohnqualität und einer Aufwertung des Wohnumfeldes. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungssatzungen, z.B. für Fassaden und Werbeanlagen, insbesondere in den Ortskernen und der Innenstadt. ▪ Gestaltungswettbewerbe für Eigentümer. ▪ Förderung von Wohnen in der Innenstadt. Preis für Baukultur.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktplatzgestaltung in Weil der Stadt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung eines attraktiven Treffpunkts mit Außenbewirtschaftung am Marktplatz durch Ausweisung einer Mischverkehrsfläche (mit Vorzone für Geschäfte und Gastronomie).
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der hochwertigen natürlichen Umwelt und Naherholungsmöglichkeiten bei allen siedlungsräumlichen und verkehrlichen Maßnahmen. ▪ Sicherung der verschiedenen Landschaftsfunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Landschaftsplans parallel zum Flächennutzungsplan. ▪ Umsetzung des Gewässerentwicklungsplans Würm. Koordination und Vernetzung mit weiteren regionalen Initiativen und Konzepten.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Verkehr	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung langfristiger Lösung für die Entlastung Ortsdurchfahrten. ▪ Lösung verkehrlicher Fragen mit dem Ziel einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und der Erhöhung der Aufenthaltsqualität. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterverfolgung Planungsvarianten für Ortsumfahrungen (Tunnellösung). ▪ Abgleich der Verkehrsgutachten von Heimsheim und Weil der Stadt.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes mit Sicherung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer. ▪ Anbindung der Stadtteile mit zusätzlichem ÖPNV-Angebot. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfauftrag für die Erarbeitung eines Fahrradwegekonzeptes.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines verkehrlichen Gesamtkonzeptes für die Innenstadt unter Einbeziehung des ruhenden und fließenden Verkehrs.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Stadtteilen, etwa durch die Schaffung eines zusätzlichen Fußgängerüberweges in Schafhausen.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

1.4. Arbeitskreis 3: Gewerbeentwicklung, Einzelhandel und private Dienstleistungen

Gewerbeentwicklung	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung und Unterstützung der kleingliedri- gen Unternehmens- und Handwerkerstruktur. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweisung von Mischgebieten.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivierung der Wirtschaftsförderung mit Be- standspflege und Unterstützung von Hand- werk und Mittelstand. ▪ Ausbau des Angebots an qualifizierten Ar- beitsplätzen über eine maßvolle Ergänzung und Erweiterung der vorhandenen Struktur. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen der Wirtschaftsförderung für die Zielgruppen Gewerbe, Handwerk und In- dustrie: <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Konzeptes Standort- pflege. - Durchführung „Energietage“. - Zugang über Homepage Stadt mit ein- heitlicher Gestaltung.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweitung des gewerblicher Flächenange- bots. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfaufträge für die weitere Gewerbeflä- chenentwicklung. Untersuchung der Potentiale für künftige Gewerbeflächenauswei- sungen, unter Beachtung der gegebenen Restriktionen und Nutzungskonflikte. Siche- rung im Rahmen der Fortschreibung des Flä- chennutzungsplans. ▪ Prüfung interkommunaler Ansätze.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung bestehender Gewerbegebiete. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Gewerbeflächenmana- gementkonzeptes (Branchenmix, Clusterbil- dung, Stärkung öffentl. Raum etc.).
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung des Tagestourismus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Zusammenarbeit mit dem Tourismus- verband in der Region.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbindung der Standortfaktoren des quali- täts- und familienorientierten Wohnstandortes in die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung von Standort- und Stadtmarke- ting.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Einzelhandel und Stadtmarketing „Attraktives Weil der Stadt“	
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Einzelhandels und der Dienstleistungen. Wahrung eines ausgewogenen Verhältnisses von Innenstadt und nicht-integrierten Standorten. ▪ Erhöhung der Zentralitätsfunktion der Innenstadt über einen Ausbau des Einzelhandels und der Dienstleistungsangebote. ▪ Optimierung der Rahmenbedingungen für den innerstädtischen Einzelhandel über eine Gestaltungsoffensive Innenstadt mit einer Weiterentwicklung des Verkehrs- und Parkierungssystems, der Aufwertung des Marktplatzes und einer Optimierung der Anbindung des Woldeckenareals an die Innenstadt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung über ein Stadtmarketing. ▪ Erarbeitung eines innerstädtischen Verkehrs- und Parkleitsystems. ▪ Optimierung der Anbindung des Woldecken-Areals an die Innenstadt. ▪ Gestaltungsalternativen Marktplatz unter Berücksichtigung der Parkierung. ▪ Erarbeitung eines Rahmenplans zum Leerstandsmanagement
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der wohnortnahen Versorgung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung alternativer Betriebsformen und Einzelhandelskonzepte.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenführung und Organisation der Interessen der Einzelhändler mit einer Optimierung der Werbemaßnahmen und Außendarstellung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer Einzelhandels-/Stadtmarketingkonzeption. ▪ Prüfung der Personalkapazitäten von Stadt und Gewerbeverein vor dem Hintergrund einer Konzeption.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Erlebniseinkaufs in der Innenstadt unter Verbindung mit Kultur/Denkmalpflege und Events. 	

2. LEITPROJEKTE

Arbeitskreis 1: Bildung, Kultur, Soziales, Freizeit

Leitprojekt 1: Bürgerschaftliches Engagement

Ausgangslage:

In Weil der Stadt besteht ein hochwertiges und breites Infrastrukturangebot. Dieses wird bereits heute durch das ehrenamtliche Engagement geprägt. Grundlage hierfür sind die große Vereinsvielfalt und generationenübergreifende Initiativen. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt bezieht sich auf verschiedene Bereiche: Soziales, Kultur, Bildung, Freizeit und Sport.

Für den Erhalt des sehr guten Standards an Infrastruktureinrichtungen, Angeboten und Initiativen muss das ehrenamtliche Engagement weiter ausgebaut werden. Es geht dabei besonders um die Aktivierung der Senioren, deren Zahl im Zuge des demographischen Wandels einen erheblichen Zuwachs erfahren wird.

Zielsetzung:

- Optimierung und Ausbau bestehender Angebote und Einrichtungen.
- Verstärkte Integration und Koordination der Angebote und Initiativen.
- Fortführung der generationenübergreifenden Vereinsarbeit mit besonderer Ausrichtung auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen.
- Ausbau der „Anerkennungskultur“ und Qualifizierung des Ehrenamtes.
- Herausarbeitung der Schnittstellen zwischen Ehrenamt und professioneller Strukturen.
- Überprüfung und Definition des Standards von Infrastruktureinrichtungen und Angeboten.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung.
- Bestandserfassung vorhandener Angebote und Initiativen.
- Weitere Konkretisierung der Umsetzungsschritte bei Runden Tischen, Fachforen etc.

Leitprojekt 2: Schulstadt Weil der Stadt – Lebenslanges gemeinsames Lernen

Ausgangslage:

Die „Schulstadt Weil der Stadt“ verfügt über ein vielfältiges und hochwertiges Schulangebot. Grundschulen sind noch in allen Stadtteilen vorhanden. Zur Umlandbedeutung tragen insbesondere Gymnasium, Realschule und Förderschule bei. Es gibt eine Vielfalt von Kindergärten und Vorschulangeboten als Grundlage für die Profilierung und den Ausbau der Bildungsarbeit. Hinzu kommen die Angebote der Musikschule, der Erwachsenenbildung sowie ein vielfältiges Vereinsangebot und Initiativen als Potenziale für ein lebenslanges, gemeinsames Lernen.

Als Aufgaben der Zukunft sind der Ausbau der Ganztagesbetreuungsangebote an den Schulen zusammen mit der Schulsozialarbeit, eine enge Koordination und Vernetzung der Schulen, aber auch von vorschulischer Bildung und Schulen sowie von Schule und Eltern anzusprechen.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Zielsetzung:

- Einrichtung weiterer Ganztagesbetreuungsangebote an den Schulen in Verbindung mit der Schulsozialarbeit.
- Zusammenarbeit der Schulen als Netzwerk von Angeboten und Infrastruktur.
- Vernetzung von Vorschulbereich und Schule. Durchgängigkeit der Angebote von Kindergarten und Schule.
- Verstärkte Kooperation von Schulen und Vereinen über Projekte.
- Einbeziehung von Eltern und des Ehrenamtes.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung.
- Weitere Konkretisierung der Umsetzungsschritte bei Runden Tischen, Fachforen etc. unter Einbindung der verschiedenen Bildungsträger.

2.2. Arbeitskreis 2: Wohnungsbau- Siedlungsflächenentwicklung, Freiraum/Ökologie, IV/ÖPNV

Leitprojekt 3: Entwicklung Ortskerne

Ausgangslage:

In den Ortskernen der Stadtteile Hausen, Merklingen, Münklingen und Schafhausen ist heute noch das historische Erbe ablesbar ist. Verschiedene städtebauliche Ensembles und Zeugen der Vergangenheit prägen das Bild.

Dorfentwicklungs-, Sanierungs- und Wohnumfeldmaßnahmen wurden seit den 70er Jahren in allen Stadtteilen durchgeführt.

Unverkennbar sind dennoch die weiterhin vorhandenen städtebaulichen und funktionalen Defizite: Leerstände, ein hoher Modernisierungs- und Renovierungsbedarf und die Gefährdung der Nahversorgungsfunktion. Die Ursachen sind unter anderem in der hohen verkehrlichen Belastung zu sehen, insbesondere in den Ortsdurchfahrten von Hausen und Merklingen.

Ansatzpunkte ergeben sich durch die Nachfrage nach Wohnraum in den Ortsmitten mit einer positiven Tendenz zu innerstädtischem Wohnen. Es sind erhebliche Umnutzungspotenziale zur Aufwertung der Wohnfunktion und des städtebaulichen Umfeldes vorhanden.

Ein besonderes Potenzial für die Ortsentwicklung stellt die sehr stark ausgeprägte Identität mit dem jeweiligen Ort dar.

Zielsetzung:

- Erhalt und Stärkung der Wohnfunktion in den zentralen Ortslagen.
- Erhalt der historischen Bausubstanz in den Stadtteilen.
- Lösung verkehrlicher Fragen mit dem Ziel einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und der Erhöhung der Aufenthaltsqualität.
- Sicherung eines Grundangebotes der Nahversorgung in allen Stadtteilen.
- Förderung und Erhalt der Identität in den Stadtteilen, Sicherung der Vereinsvielfalt und des kulturellen und sozialen Lebens. Förderung von lokalen Eigeninitiativen.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung. In allen Stadtteilen sollen Planungswerkstätten durchgeführt werden. Diese werden sich mit konkreten Maßnahmen der Ortsentwicklung befassen. Es sollen dabei neben verkehrlichen und städtebaulichen Fragen auch die Themen Kultur, Soziales, Sport und Freizeit einbezogen werden.
- Erfassen von städtebaulichen und verkehrlichen Defiziten, Leerständen, Brachen und Nutzungsmöglichkeiten.
- Erarbeitung konkreter Maßnahmenprogramme für die Stadtteile, möglicherweise unter Einbeziehung externer Planer. Erarbeitung von Rahmenplänen etc.

Leitprojekt 4: Gestaltungsoffensive Innenstadt – Anbindung Woldeckenareal

Es wird vorgeschlagen, die ursprünglich getrennt diskutierten Leitprojekte der Anbindung des Woldeckenareals und der Gestaltungsoffensive Innenstadt mit der besonderen Fragestellung der Umgestaltung des Marktplatzes in einem Leitprojekt zusammenzufassen und in einer Planungswerkstatt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren.

Ausgangslage:

Auf dem ehemaligen Gelände der Woldeckenfabrik wurde im Jahr 2003 ein neuer Lebensmittelmarkt eröffnet. Am unmittelbaren Innenstadtrand wurde parallel hierzu ein umfassendes Parkplatzangebot geschaffen. Bei der Ansiedlung des innenstadtnahen Magnetbetriebes handelt es sich um eine wesentliche Maßnahme zur Aufwertung des innerstädtischen Einzelhandels. Um die Synergieeffekte zu optimieren, sind umfassende Aufwertungsmaßnahmen in der Innenstadt erforderlich. Dies bedeutet etwa die Anpassung und Weiterentwicklung des Verkehrs- und Parkierungskonzeptes, die Aufwertung des Marktplatzes, Maßnahmen des Einzelhandels und der privaten Eigentümer sowie ein aktives Stadtmarketing.

Erforderlich ist eine gezielte Passantenführung vom Woldeckenareal in die Innenstadt, insbesondere in die Geschäftsbereiche von Stuttgarter Straße und Marktplatz.

Kontrovers diskutiert wird die Nutzung und Umgestaltung des Marktplatzes, der heute noch von Parkplätzen dominiert wird. Die Frage der Anbindung des Woldeckenareals und der Umgestaltung des Marktplatzes ist im Zusammenhang mit einer Gestaltungsoffensive für die gesamte Innenstadt zu sehen.

Zielsetzung:

- Aufwertung der Altstadt sowohl als historisches Erbe als auch als Bestandteil der modernen Stadt.
- Erhöhung der Zentralitätsfunktion der Innenstadt über einen Ausbau des Einzelhandels und der Dienstleistungsangebote.
- Optimierung der Anbindung des Woldeckenareals an die Innenstadt mit einer Aufwertung bzw. Umgestaltung des Marktplatzes.
- Sicherung der innerstädtischen Rahmenbedingungen für den Einzelhandel über die Optimierung der Parkierungs- und Verkehrskonzepte.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung. Es soll eine Planungswerkstatt „Gestaltungsoffensive Innenstadt – Anbindung Woldeckenareal“ durchgeführt werden.
- Erfassen von städtebaulichen und verkehrlichen Defiziten, Leerständen, Brachen und Nutzungsmöglichkeiten. Erarbeitung konkreter Maßnahmenprogramme für die Innenstadt, unter Einbeziehung externer Planer.

Leitprojekt 5: Siedlungsentwicklung

Ausgangslage:

Im Flächennutzungsplan ist ein Entwicklungspotenzial von rund 36 ha Wohnbaufläche ausgewiesen. In allen Stadtteilen bestehen Wohnbauflächenpotenziale, die teilweise, wie in Schafhausen und Münklingen, über Bebauungspläne konkretisiert werden.

Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten der siedlungsräumlichen Entwicklung haben sich am Beispiel Münklingens in einer Stagnation der Einwohnerzahlen ausgedrückt. Um das angestrebte Einwohnerwachstum von Weil der Stadt zu gewährleisten, ist die Ausweisung weiterer Wohnbaugebietes erforderlich.

Neben der Ausweisung und Erschließung neuer Bauflächen wird bei der Stadtentwicklungsplanung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Innenentwicklung eine besondere Bedeutung zukommen. Die Maßnahmen der Innenentwicklung tragen zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Stabilisierung der Wohnfunktion in den Ortslagen bei. Maßnahmen der Innenentwicklung über Brachflächen, Baulücken und Umnutzungen mit einer Aufwertung des Wohnumfeldes kommt heute bereits eine große Bedeutung zu.

Im Außenbereich gilt es, die Prioritäten von Wohnbaumaßnahmen, auch der bereits ausgewiesenen Potenziale, unter Beobachtung der Wohnungsnachfrage, festzulegen. So ist das größte Siedlungsflächenpotenzial in Weil der Stadt, das Gebiet „Hägern“, heute noch umstritten und in seiner Ausgestaltung offen.

Die Sicherung der Potenziale erfolgt über die anstehende Fortschreibung des Flächennutzungsplans, unter Prüfung der Übernahme bestehender Potenziale und einer Neuausweisung von Gebieten.

Im Zuge der Stadtentwicklungsplanung muss auch die Frage der Qualität von Baugebieten aufgegriffen werden. Hierzu zählen die Themen der Durchmischung, der Zielgruppen, der Zuwanderung, zukunftsweisender Wohnformen, das Thema der Familienfreundlichkeit sowie die Gestaltung des Übergangs von Siedlung zu Landschaft.

Zielsetzung:

- Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Maßnahmen der Innenentwicklung.
- Festlegung der Prioritäten für Außen- und Innenentwicklung.
- Sicherung baulicher Entwicklungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen unter Konzentration der Wohnbauentwicklung auf Gemeindeteile mit Siedlungsfunktion.
- Sicherung der Übergänge von Siedlung und Landschaft unter Berücksichtigung von Naherholungsbereichen.
- Sicherung einer hohen Durchmischung in Baugebieten bezogen auf die Einwohnerstruktur sowie auf die Bauformen.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

- Schaffung flexibler Gebäude und neuer Wohnformen für Jung und Alt unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Menschen.
- Sicherung einer hohen Wohnqualität und Familienfreundlichkeit.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung im Rahmen eines Arbeitskreises „Wohnungsbau- Siedlungsflächenentwicklung, Freiraum/Ökologie“.
- Prüfung der Siedlungsflächenpotenziale im Innen- und Außenbereich mit Festlegung von Prioritäten. Fortschreibung des Flächennutzungsplans. Maßnahmenprogramm zur Innenentwicklung unter Einbindung externer Planer bei der Projektentwicklung.
- Prüfauftrag für ein Modellvorhaben der Siedlungsentwicklung im Außenbereich.

Leitprojekt 6: Naherholungsgebiete

Ausgangslage:

Weil der Stadt weist ein hochwertiges natürliches Umfeld im Übergang vom Heckengäu zum Nordschwarzwald auf. Es bestehen zahlreiche Naherholungsgebiete und ein breites Wanderwegenetz. Ergänzt wird dieser weiche Standortfaktor durch das Würmtal mit seiner naturräumlichen Standortgunst.

Die Naherholungsgebiete befinden sich vielfach im Übergang von Siedlung und Landschaft und innerhalb schutzbedürftiger Bereiche für verschiedene Landschaftsfunktionen mit der Folge verschiedener Nutzungskonflikte. Hieraus erwachsen besondere Ansprüche an die Ausgestaltung der Naherholungsbereiche.

Zielsetzung:

- Sicherung der Übergänge von Siedlung und Landschaft unter Berücksichtigung von Naherholungsbereichen.
- Ausbau und Aufwertung der Naherholungsmöglichkeiten und Freizeitangebote.
- Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes mit Sicherung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.
- Erhalt der hochwertigen natürlichen Umwelt und Naherholungsmöglichkeiten bei allen siedlungsräumlichen und verkehrlichen Maßnahmen.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung im Rahmen eines Arbeitskreises „Wohnungsbau- Siedlungsflächenentwicklung, Freiraum/Ökologie“.
- Entwicklung von Modellvorhaben unter Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Leitprojekt 7: Würmprojekt / Plenum Heckengäu

Ausgangslage:

Der Gewässerentwicklungsplan Würm wurde als Voraussetzung für eine naturnahe Entwicklung der Würm im Jahre 2001 erarbeitet. Die Würm ist Bestandteil der Integrierten Konzeption Neckar-Einzugsgebiet (IkoNE) . Dieses beschreibt einen wasserwirtschaftlichen Handlungsrahmen, der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie örtliche und überörtliche Planungen integriert und koordiniert. Die Umsetzung der Planung steht noch aus.

Neben dieser lokalen Maßnahme gibt es weitere Initiativen zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt, sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem PLENUM-Heckengäu zu.

Das Projektgebiet Heckengäu erstreckt sich über 455 km² und vier Landkreise. Das PLENUM setzt sich für die Sicherung und Steigerung der biologischen Vielfalt und den Erhalt der landschaftlichen Eigenart ausgewählter Gebiete in Baden-Württemberg durch nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Regionen, durch Einbeziehung der Bevölkerung in Planung von Maßnahmen zum Wohl der Natur und durch Unterstützung bei der Umsetzung solcher Maßnahmen ein. Die einzelnen Maßnahmen und Projekte sollen von der Bevölkerung vorgeschlagen und in Arbeitsgruppen die Planung und Umsetzung einzelner Projekte besprochen werden. Bevölkerung und Landnutzer sollen selbst aktiv werden und zusammen arbeiten. Die Förderung wird von der Unteren Naturschutzbehörde bzw. bei Vermarktungsprojekten vom Regierungspräsidium bewilligt. Projekte und Maßnahmen können zu verschiedenen Handlungsfeldern durchgeführt werden

Zielsetzung:

- Sicherung der verschiedenen Landschaftsfunktionen.
- Aufwertung der Würm mit einer Integration in bestehende regionale Konzepte.
- Aufgreifen von Fördermöglichkeiten und bürgerschaftlichem Engagement.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung im Rahmen eines Arbeitskreises „Wohnungsbau- Siedlungsflächenentwicklung, Freiraum/Ökologie“.
- Erarbeitung von Einzelprojekten mit Umsetzung unter fachlicher Beratung durch das Forum Heckengäu. Prüfung von Fördermöglichkeiten.

2.3. Arbeitskreis 3: Gewerbeentwicklung, Einzelhandel und private Dienstleistungen

Leitprojekt 8: Standortpflege

Ausgangslage:

Weil der Stadt verfügt über eine ausgewogene Handwerkerstruktur mit vorwiegend mittelständischen Unternehmen. Die zunehmende Konkurrenz unter den Kommunen und Regionen erfordert eine intensive Bestandspflege und die Erarbeitung eines Wirtschaftsförderungsprogramms, zugeschnitten auf die kleinteilige Betriebsstruktur. Ein solches Beratungs- und Förderangebot fehlt bislang in Weil der Stadt. Einschränkend kommen die sehr begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten bei gewerblichen Flächen hinzu.

Die Standortpflege erfordert aber auch eine enge Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Zielsetzung:

- Aktivierung der Wirtschaftsförderung mit Bestandspflege und Unterstützung von Handwerk und Mittelstand.
- Ausbau des Angebots an qualifizierten Arbeitsplätzen über eine maßvolle Ergänzung und Erweiterung der vorhandenen Struktur.
- Einbindung der Standortfaktoren des qualitäts- und familienorientierten Wohnstandortes in die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung. Verbindung von Standort- und Stadtmarketing.
- Enge Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung im Rahmen eines Arbeitskreises „Gewerbeentwicklung, Einzelhandel und private Dienstleistungen“.
- Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms Standortpflege unter externer Beratung. Abstimmung mit dem Gewerbeverein und Verbänden und Institutionen im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Leitprojekt 9: Gewerbeflächenentwicklung und Flächenmanagement

Ausgangslage:

In Weil der Stadt gibt es keine nennenswerten gewerblichen Flächenreserven. Weiteren Gebietsausweisungen stehen insbesondere die Topographie und die Anforderungen des Landschafts- und Gewässerschutzes im Wege.

Das aktuelle Potenzial bewegt sich bei unter 4 ha. Es handelt sich dabei überwiegend um Restflächen in bestehenden Gebieten in Weil der Stadt und Merklingen.

Nicht alle Stadtteile verfügen über Gewerbeflächen für örtliche Aus- und Ansiedlungen.

Eine Chance für die gewerbliche Entwicklung bilden die geplanten Ortsumfahrungen.

In den vorhandenen Gewerbegebieten bestehen bauliche „Altlasten“ mit mangelnder Gestaltungsqualität sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum. Hinzu kommen Unternut-

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

zungen und Brachflächen. Die Verkehrsanbindung der Gewerbegebiete ist häufig nicht optimal und verursacht erhebliche Konflikte.

Das Leitprojekt bezieht sich sowohl auf die Ausweisung der erforderlichen neuen gewerblichen Flächen als auch einer Aufwertung und Optimierung im Bestand. Beide Maßnahmenbereiche sind aufeinander abzustimmen.

Zielsetzung:

- Ausbau des Angebots an qualifizierten Arbeitsplätzen über eine maßvolle Ergänzung und Erweiterung der vorhandenen Struktur.
- Ausweisung weiterer gewerblicher Flächen unter Prüfung interkommunaler Ansätze.
- Aufwertung bestehender Gewerbegebiete.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung im Rahmen eines Arbeitskreises „Gewerbeentwicklung, Einzelhandel und private Dienstleistungen“.
- Prüfauftrag für künftige Flächenpotenziale mit Festlegung von Prioritäten. Fortschreibung des Flächennutzungsplans. Prüfung interkommunaler Ansätze.
- Planungsauftrag zur Analyse bestehender Gewerbegebiete im Hinblick auf städtebauliche Mängel, Unternutzungen, Brachflächen mit Erarbeitung und Verabschiedung eines Maßnahmenprogramms.

Leitprojekt 10: Einzelhandels-/Stadtmarketingkonzeption

Ausgangslage:

Der Stadt Weil der Stadt kommt eine traditionelle Rolle und Umlandbedeutung im Einzelhandel zu.

Der Entwicklung dezentraler, nicht integrierter Standorte mit großflächigen Formen des Einzelhandels, konnte gegengesteuert werden, so dass heute noch eine Konzentration des Einzelhandels in der Innenstadt mit vielfältigem, fachlich hochwertigem Sortiment besteht. Einen besonderen Pluspunkt bildet die weiterhin große Zahl inhabergeführter Geschäfte sowie die gute Qualität der Gastronomie und ein breites Dienstleistungsangebot.

Mit der Entwicklung des Woldeckenareals wurde im Jahr 2003 ein innenstadtnaher Magnetbetrieb angesiedelt, von dem Impulse auf den innerstädtischen Einzelhandel ausgehen.

Vertreten wird der Einzelhandel durch den Gewerbeverein, der seit nun mehr einem Jahr besteht. Der Gewerbeverein konzentriert sich auf den Einzelhandel, nicht auf die allgemeine gewerbliche Entwicklung.

Als Defizite sind die mangelnde Zusammenarbeit der Einzelhändler untereinander und das unterentwickelte Bewusstsein der Kunden gegenüber der Qualität des Angebots zu nennen. Ein effizientes Stadtmarketing und eine abgestimmte Werbestrategie des Einzelhandels fehlen bislang.

Den positiven Voraussetzungen in der Innenstadt stehen große Probleme bei der wohnortnahen Versorgung in den Stadtteilen, aber auch Wohngebieten gegenüber. Das Einzelhandelsangebot ist im Rückgang begriffen und weist erhebliche Lücken auf. Die besondere Konzentration gilt daher dem Erhalt der Versorgung in den Stadtteilen.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

Zielsetzung:

- Ausbau des Erlebniseinkaufs in der Innenstadt unter Verbindung mit Kultur, Denkmalpflege und Events.
- Zusammenführung und Organisation der Eigeninteressen der Einzelhändler mit einer Optimierung der Werbemaßnahmen und der Außendarstellung.
- Erhalt der wohnortnahen Versorgung.
- Optimierung der Rahmenbedingungen für den innerstädtischen Einzelhandel über eine Gestaltungsoffensive Innenstadt mit einer Weiterentwicklung des Verkehrs- und Parkierungssystems, der Aufwertung des Marktplatzes und einer Optimierung der Anbindung des Wolldeckenareals an die Innenstadt.

Arbeitsschritte:

- Sammeln von Ideen und Anregungen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklungsplanung im Rahmen eines Arbeitskreises „Gewerbeentwicklung, Einzelhandel und private Dienstleistungen“.
- Erarbeitung einer Einzelhandels-/Stadtmarketingkonzeption unter externer Beratung in Kooperation von Stadt und Gewerbeverein.

3. BÜRGERBETEILIGUNG - PLANUNGSWERKSTÄTTEN

Der Gemeinderat hat sich für die folgenden zehn Leitprojekte ausgesprochen. Diese bilden die Grundlage für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger:

Leitprojekt 1: Bürgerschaftliches Engagement

Leitprojekt 2: Schulstadt Weil der Stadt – Lebenslanges gemeinsames Lernen

Leitprojekt 3: Entwicklung Ortskerne

Leitprojekt 4: Gestaltungsoffensive Innenstadt – Anbindung Wolldeckenareal

Leitprojekt 5: Siedlungsentwicklung

Leitprojekt 6: Naherholungsgebiete

Leitprojekt 7: Würmprojekt / Plenum Heckengäu

Leitprojekt 8: Standortpflege

Leitprojekt 9: Gewerbeflächenentwicklung und Flächenmanagement

Leitprojekt 10: Einzelhandels-/Stadtmarketingkonzeption

Aufgabe und Ziel der Bürgerbeteiligung sind:

- Die Diskussion und Weiterentwicklung der vorliegenden Ziele und Handlungsansätze zur Stadtentwicklungsplanung.
- Die Konkretisierung der Leitprojekte unter Initiierung eigener Ideen für bürgerschaftliches Engagement.

Bei der Bürgerbeteiligung kommt nicht jedem Leitprojekt die Qualität einer eigenen Planungsworkstätte zu. Es wird daher vorgeschlagen, fünf Planungsworkstätten zu den Themen der Innenstadt- bzw. Ortszentrenentwicklung zu bilden und die übrigen Leitprojekte anhand der nachfolgenden Übersicht zunächst drei themenorientierten Arbeitskreisen, entsprechend der Gliederung der bisherigen Klausurtagungen, zuzuordnen.

Stadtentwicklungsplanung Weil der Stadt – Zwischenbericht

<u>fünf</u> Planungswerkstätten Innenstadt- Ortszentrenentwicklung	<u>drei</u> Planungswerkstätten orientiert an kommunalen Aufgabenbereichen		
	Bildung, Kultur, Soziales, Freizeit	Wohnungsbau-/Siedlungsflächenentwicklung, Freiraum/Ökologie, IV/ÖPNV	Gewerbeentwicklung, Einzelhandel und private Dienstleistungen
Zugeordnete Leitprojekte			
Gestaltungsoffensive Innenstadt – Anbindung Woldeckenareal Ortsentwicklung Hausen Ortsentwicklung Merklingen Ortsentwicklung Münklingen Ortsentwicklung Schafhausen	Bürgerschaftliches Engagement Schulstadt Weil der Stadt – Lebenslanges gemeinsames Lernen	Siedlungsentwicklung Naherholungsgebiete Würmprojekt / Plenum Heckengäu	Standortpflege Gewerbeflächenentwicklung und Flächenmanagement Einzelhandels-/Stadtmarketingkonzeption

Die Bezeichnung der vorgeschlagenen Planungswerkstätten sind **fett** dargestellt.

Bei höherer Teilnehmerzahl können die drei Planungswerkstätten zu den kommunalen Aufgabenbereichen thematisch aufgeteilt und mit eigenen Arbeitsschwerpunkten versehen werden.